

Frisch gefragt

Sie haben Fragen zum Welsangeln?

**Waller-Kenner Stefan Seuß vom Quantum-
Team beantwortet sie - garantiert!**



Vollmond und Baggerseen

Wie wirken sich Vollmondphasen auf das Beißverhalten der Welse aus?

Tim Hartmann, per E-Mail

Stefan Seuß: Meiner Erfahrung nach herrschen bei zu- und abnehmendem Mond bessere Bedingungen als bei Vollmond. Dennoch sollte man auch bei Vollmond fischen, denn es heißt ja nicht, dass dann gar kein Waller zu fangen ist. Man muss sein Vorgehen nur an die starke Helligkeit anpassen.

Beispielsweise suche ich mir einen Platz im Mondschatten, an denen das Wasser dunkler ist. Solche Stellen findet man an Felsen, Wäldern, großen Gebäuden und Brücken. Zudem biete ich meinen Köder bei Vollmond wesentlich tiefer an. Denn in diese Gefilde zieht der Wels, wenn es ihm weiter oben zu hell wird. Suchen Sie gezielt nach Löchern und tiefen Rinnen - solche Plätze mag der lichtscheue Räuber.

Natürlich stellt der Wels auch bei Vollmond seine Nahrungsaufnahme nicht ein. Allerdings ist er meiner Meinung nach zu anderen Zeiten aktiv. Mein Tipp: Versuchen Sie gezielte Ansitze in den Morgenstunden oder sogar zur Mittagszeit.

Zu welcher Jahres- und Tageszeit und bei welcher Wassertemperatur sind Welse in Baggerseen am aktivsten?

D. Schimmel, 75053 Gondelsheim

Stefan Seuß: Am besten fängt man im Frühjahr, Spätsommer und Herbst. Die Saison beginnt bei einer Wassertemperatur von 8 Grad. Steigt sie auf über 20 Grad, beginnt der Wels zu

Erfolg bei Vollmond: Dieser kapitale Wels biss in den Morgenstunden.



Fotos: S. Seuß

laichen. Zu dieser Zeit beißen nur noch die kleineren Exemplare bis 100 cm. Die Laichzeit dauert etwa 2 Wochen. Ab Ende Juli bis in den Oktober hinein kann man dann wieder mit guten Fängen rechnen. Auch der Herbst, wenn die Wassertemperatur langsam wieder unter die 10-Grad-Marke fällt, gehört zu den Top-Zeiten.

Kleine Faustregel: Je kälter das Wasser, umso näher muss man am

Grund fischen. Je wärmer es ist, umso höher kann der Köderfisch angeboten werden. Wenn die Sonne unter- und aufgeht, fängt man in der Regel am besten. ■

**Drill für Frühaufsteher:
Die Dämmerungsphasen am
Morgen und Abend markieren
die besten Beißzeiten.**



Sie sind gefragt!

Wenn auch Sie Fragen an Wels-Spezialist Stefan Seuß haben, schicken Sie eine Postkarte an:

Redaktion DER RAUBFISCH,
Stichwort „Frisch gefragt“,
PF 1363, 56373 Nassau.

E-Mails an:

markus.heine@paulparey.de